Beilage VI : Auszug aus dem Protokoll des Erziehungsrates vom 15. September 1894

Autor(en): **Huber, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **61 (1894)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-743554

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Beilage VI.

Auszug

aus dem

Protokoll des Erziehungsrates

vom 15. September 1894.

Die bestellte Kommission erstattet Bericht über die beiden eingegangenen Preisarbeiten pro 1893/94 (§ 295 des Unterrichtsgesetzes). Das Thema lautet:

„Stoffauswahl für die Gesundheitslehre in der Fortbildungsschule."

Zusammenfassung des Gutachtens:

A. Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto: „Krankheiten verhüten ist leichter, als solche zu heilen" hat sich mit voller Hingabe an seine Arbeit gemacht; er strebt nichts geringeres an, als eine Verbesserung des Volkes in sozialer, intellektueller und sittlicher Beziehung. Der Stoff ist eingehend und nach allen Richtungen mit gewissenhafter Sorgfalt behandelt. Die Gruppirung des Stoffes ist einfach. Die Hauptabteilungen sind: Nahrung, Kleidung, Wohnung, Pflege und Erziehung; Unterabteilungen (im ganzen 14 Titel) erscheinen den Hauptabschnitten koordinirt. In der Methodik der Darstellung lässt sich das Bestreben erkennen, von der Anschauung auszugehen. Die Sprache ist lebendig, von Wärme und Ueberzeugung getragen.

B. Die zweite Arbeit mit dem Motto: „Dem Kranken fehlt nur eines, die Gesundheit", bietet eine kleine populäre Medizin und ist den untern Stufen angepasst. Der Styl ist untadelhaft.

Der Erziehungsrat beschliesst:

I. Den zwei eingegangenen Lösungen der Preisarbeit für Volksschullehrer pro 1893/94 werden erste Preise von je 100 Fr. zugesprochen.

II. Das speziellere Urteil über die beiden Arbeiten soll im Synodalbericht 1894 zum Abdruck gebracht werden.

III. Die Arbeiten werden im Einverständnis mit den Verfassern bis Ende 1894 im Pestalozzianum zur Einsicht für die Lehrer aufgelegt.

IV. Mitteilung an den Vorstand der Schulsynode, nebst Anweisung des Betrages aus Kredit VII. C. c. 3 Schulsynode und Kapitel.

Zürich, 15. September 1894.

Für richtigen Auszug,

Der Sekretär: **Dr. A. Huber.**